

Aktuelles aus der Diakonie Hochfranken – für die Diakonie Hochfranken

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

täglich erreichen uns alle neue Meldungen und Maßnahmen rund um die Pandemie, die das öffentliche und private Leben extrem verändert hat.

Auch in der Diakonie Hochfranken befassen wir uns täglich mit den Auswirkungen und den nötigen Regelungen. Jeden Tag komme ich als Geschäftsführer mit den Bereichsleitungen, mit einem Vertreter der GMAV und der Stabsstelle Kommunikation zusammen, um die Herausforderungen zu klären, Informationen auszutauschen und zu beraten und Entscheidungen zu treffen.

Unser gemeinsames Ziel ist es:

- Sie und die Hilfesuchenden Menschen vor Ansteckungen zu schützen, indem wir Kontakte einschränken oder dazu klare Empfehlungen aussprechen
- den Anstieg der Krankheitszahlen hierdurch zu verzögern, damit die Kurve der Neuinfektionen abflacht und das Gesundheitssystem nicht überlastet wird, sondern Erkrankte angemessen versorgen kann
- unserem sozialen Versorgungsauftrag auch weiterhin in weiten Teilen nachzukommen
- Verantwortung als Arbeitgeber zu übernehmen und die gesamte Organisation gut durch diesen Ausnahmezustand zu steuern

Bin zum heutigen Zeitpunkt haben wir unter anderem Folgendes umgesetzt:

1. Umstellung der Schulen und Kindertages-Einrichtungen auf den Notbetrieb (siehe Infomail vom 13.3.)
2. Betretungsverbot in Pflegeheimen (Reduzierung der Besuche auf Ausnahmefälle)
3. Information an die PatientInnen der Diakoniestation über Prävention und Leistungsumfang
4. Absage von Veranstaltungen auch unter 50 Personen
5. Schließung von Begegnungsstätten, Cafés und Gruppentreffs
6. Beschränkung auf telefonische Kontaktaufnahme zu den Beratungsstellen und weitestmögliche Umstellung der Beratung auf Telefonate
7. Regelmäßiger Kontakt zum Gesundheitsamt und anderen öffentlichen Stellen

Weiter auf Seite 2

Insgesamt gilt für alle unsere Einrichtungen und Dienste:
Bitte denken Sie an die Gesundheit von sich und anderen.

Beachten Sie die Informationen und Hygienetipps der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (Im Anhang)

Verhalten Sie sich um dienstlichen und privaten Umfeld vorsichtig – keiner spürt, ob er das Virus in sich trägt und gerade weitergibt.

Wir appellieren damit an das Verantwortungsbewusstsein aller.

Nur wer sich selbst gut schützt, kann Schwächere schützen oder ihnen helfen.

Für uns als Diakonie ist es eine herausfordernde Zeit, wie wir sie auch auf Leitungsebene noch nicht erlebt haben.

Es ist eine Zeit, wo Rücksichtnahme und Solidarisches Handeln zählen, also Werte, die wir seit dem Anbeginn unseres Bestehens vertreten.

Ich bin optimistisch, dass wir mit dieser Haltung auch diese Zeit meistern werden.

Herzliche Grüße – und bleiben Sie gesund

Ihr



Martin Abt
Geschäftsführung